

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

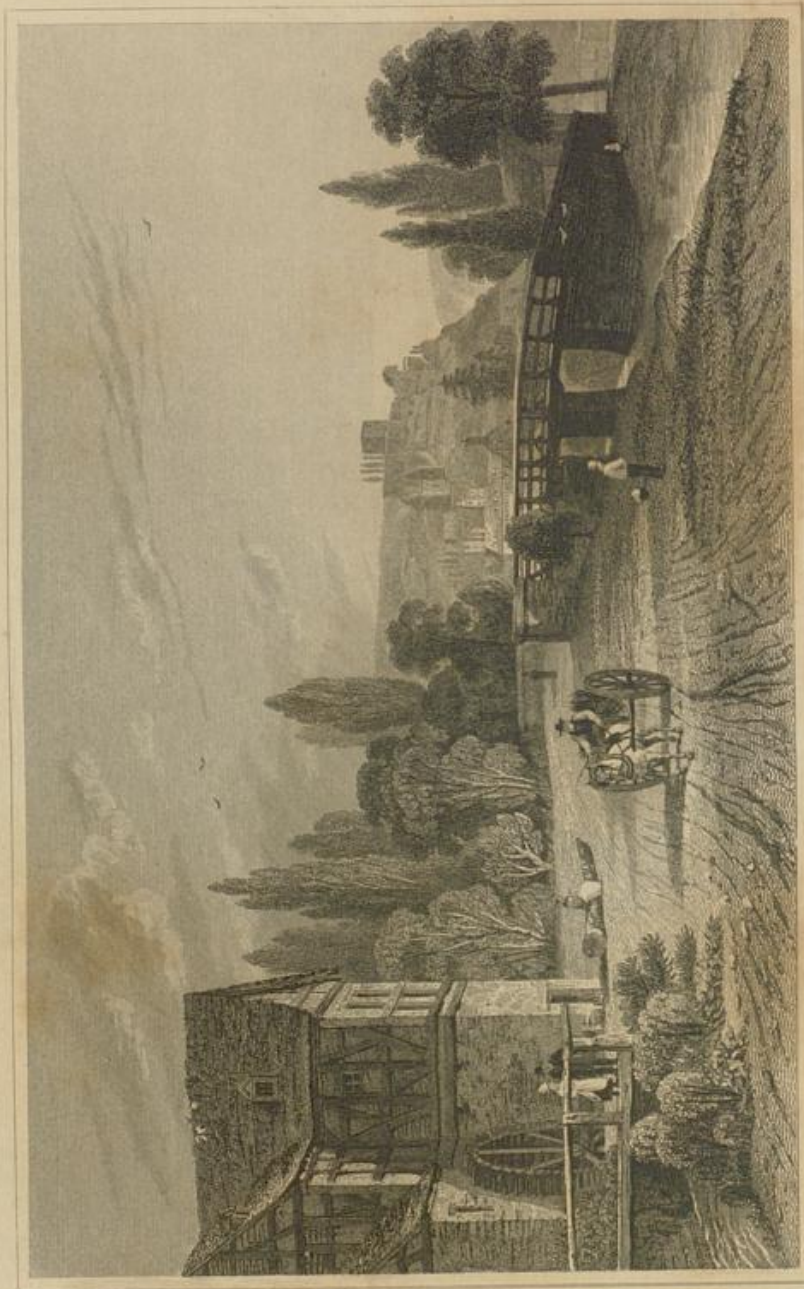
Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson, William

London, 1832

Sain. -Bendorf

[urn:nbn:de:bsz:31-54849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54849)



RUINES DU CHÂTEAU DE SAYS

RUINS OF THE CASTLE OF SAYS

RUINEN DES SCHLOSSES VON SAYS

London Published by G. Virtue & Co. Artists

seiner Stelle stehende *Chateau* ist die Sommer-Residentz der Prinzen von Nassau-Weilburg. Lage und Aussichten sind besonders schön, und der Park hat mehrere sehr angenehme Spatziergägne, einen botanischen Garten, und eine von Coblenz hieher gebrachte, Pflanzschule. Hinter der Stadt sind die Ueberreste einer Mauer, der Sage nach der Streibpfeiler einer römischen Brücke, welche warscheinlich mit der Heerstrasse bey Römersdorf in Verbindung stand. Dem Dorfe *Kalten Engers* beinahe gegenüber, und ungefähr in der Mitte des Flusses, liegt eine, den schwerbeladenen Schiffen sehr gefährliche, Sandbanke.

Eine kleine Strecke von hier entfernt ist die Eisengiesserey von Sain und etwas weiterhin, beinahe an der Landspitze wo sich die Flüsse *Sainbach* und *Pretschbach* in den Rhein ergiessen, liegt das kleine aber niedliche Dörfchen *Mühlhofen*. Auf einem, etwa eine viertel Meile von dem Dörfchen belegenem, Hügel, sind die Ruinen eines Schlosses der Grafen von Sain, deren Ahnen, schon im eilften Jahrhundert, in dieser Gegend bedeutenden Einfluss besaßen. Die nicht fern von hier belegene Augustiner Abtey von Sain, verdankt derselben Familie ihre Stiftung. Friedrich, der erste Graf, zeichnete sich schon in früher Jugend durch Tapferkeit in den spanischen Feldzügen gegen die Mohren aus, und liess, nach seiner Rückkehr von denselben, das Castell bauen. Am Fusse des Hügels liegt die höchst interessante *Villa* des Grafen von Boos-Waldeck, welche eine nicht unbeträchtliche Gemälde-Sammlung enthält. Auf der Nordseite sind die könig: Eisenwerke. Die Aussichten welche man auf den verschiedenen Spatziergängen in der Nachbarschaft gewinnt sind äussert schön und mannigfaltig. Das reiche und blühende Ansehen der Gärten und Weinberge, die verschiedene schöne Landsitze welche über die Landschaft zerstreuet liegen, die, von Bergen beinahe umringte, Stadt Bendorf, der breite Rhein strom mit den Inseln *Graswörth* und *Niederwörth*, alles vereint sich dem ganzen *Terrain* ein höchst malerisches Ansehen zu geben.

Bendorf ist eine Stadt von Bedeutung und zählt ungefähr 3000 Einwohner; die Eisenwerke sind rühmlich bekannt. Die Berge in der Umgegend liefern viel Erz, und die Eisenhammer und Giessereyen sind eines Besuches werth. Hier wird auch Pfeiffen-Erde gewonnen, und eine Art Bimsstein welcher in bedeutenden Quantitäten nach Holland und dem Nieder-rhein versandt wird, wo man ihn meistens zum Strassenbau verbraucht. Bendorf kann sich einer ehrwürdigen *Antiquité* schmeicheln, denn wir finden dass schon im Jahre 1093 der Graf Heinrich die Stadt an das Kloster von Laach schenkte. Von den Bergspitzen herab gewinnt man eine höchst imposante Aussicht, welche sich bis weit hinter Coblenz erstreckt, mit dem sich majestätisch erhebenden Berg von Ehrenbreitstein zur Linken. Den Rhein siehet man wie aus einem engen *Defilé* hervorbrechen und die bedeutende Gewässer der Mosel in seinem Busen aufnehmen; seinen Lauf kann das Auge dann bis an das *Defilé* bey Andernach folgen. Von Bendorf aus kann der Reisende, Schloss und Berg, *Rennerberg* oder *Friedrichsberg* auch *Römerberg* genannt besuchen, und von den Fensten des Schlosses sowohl als vom Garten aus geniesst man einige sehr schöne Aussichten.